



Einwohnergemeinde Halten

Protokoll der 3. Gemeindeversammlung 2022 der Legislaturperiode 2021/25 vom Mittwoch, 8. Juni 2022, 20:00 Uhr, Turnhalle MZA Halten

Vorsitz	Beat Gattlen, Gemeindepräsident
Anwesende	Stimmberechtigte 34, Gäste 2 Rahel Meier, Solothurner Zeitung
Entschuldigt	Keine
Protokoll	Wilma Flückiger, Stv. Gemeindeschreiberin
Bemerkung	Nicht stimmberechtigt sind: Gäste, Rahel Meier und Wilma Flückiger Absolutes Mehr: 18

Traktandenliste

- 1 **Wahl der Stimmzähler / Stimmzählerinnen**
- 2 **Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste**
- 3 **Teilrevision Reglement Grundeigentümerbeiträge und Gebühren**
- 4 **Investitionskredit «Sanierung Eggenstrasse, Turmstrasse» über CHF 135'000**
- 5 **Statutenänderung Verband Zivilschutz Aare Süd VBZAS**
- 6 **Jahresrechnung 2021**
- 7 **Wahl der Revisionsstelle 2022**
- 8 **Rückblick Kooperation HOeK**
- 9 **Motionen, Postulate, Interpellationen**
- 10 **Verschiedenes**

011.0.020 Gemeindeversammlung - Protokolle

1

Gemeindeversammlungen_Protokolle Wahl der Stimmzähler / Stimmzählerinnen

Begrüssung

Der Gemeindepräsident begrüsst alle zur heutigen ordentlichen Rechnungsgemeindeversammlung. Besonders begrüsst er heute von der Solothurner Zeitung Rahel Meier und bedankt sich für einen wohlwollenden Bericht. Entschuldigungen sind keine eingegangen. Wilma Flückiger vertritt die Gemeindeschreiberin, welche krankheitsbedingt seit mehreren Monaten abwesend ist.

Die Einladung wurde bis am 30. Mai 2022 an alle Haushalte verteilt und im Anzeiger am 25. Mai 2022 publiziert. Somit ist die von der Gemeindeordnung vorgeschriebene Frist von 7 Tagen eingehalten. Die Versammlung ist somit rechtens.

Das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2021 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 13. Dezember 2021 genehmigt.

Die nicht verteilten Unterlagen, sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung lagen auf der Gemeindeverwaltung während der Auflagefrist zur Einsicht auf.

Wie gewohnt werden die einzelnen Traktanden durch die Mitglieder/Innen des Gemeinderates vorgestellt. Anschliessend wird die Frage zum Eintreten gestellt. Wird dies beschlossen, folgt die Detailberatung. Danach kommt es zur Schlussabstimmung.

Der Gemeindepräsident fragt, ob gegen die Durchführung der heutigen Gemeindeversammlung Einwendungen erhoben werden.

Dies ist nicht der Fall, somit wird die Gemeindeversammlung fortgesetzt.

Wahl der Stimmzähler /Stimmzählerinnen

Vom Gemeindepräsident vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt wird:

- Reto Walther

Es sind 34 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt: 18.

Nicht stimmberechtigt sind Rahel Meier von der Solothurner Zeitung, zwei Gäste und Wilma Flückiger.

011.0.020 Gemeindeversammlung - Protokolle

2

Gemeindeversammlungen_Protokolle Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung zugestellt und im Azeiger publiziert.

Es werden keine Anträge auf Ergänzungen oder Ordnungsanträge gestellt.

Abstimmung und Beschluss:

Die Traktandenliste wird ohne Ergänzung und Abänderung von der Versammlung einstimmig genehmigt.

000.0.010 Gemeindeordnung, DGO, Reglemente, Verordnungen etc.

3

Reglemente, Gemeindeordnung, DGO

Teilrevision Reglement Grundeigentümerbeiträge und Gebühren

Christoph Moser stellt das Traktandum vor. Er geht auf die Anpassungen im Reglement ein und erklärt diese im Detail.

Neu werden im Gebührenreglement auch die Gebühren für Strassenaufbruchsgesuche festgehalten. Diese Gebühren werden fällig, wenn auf öffentlichem Grund Arbeiten getätigt werden (bspw. neue Leitungen von Telekomanbieter eingebaut werden).

Die Gebühren für Strassenaufbruchsgesuche wurden bereits erhoben. Das Festhalten der entsprechenden Anpassungen im Gebührenreglement wird durch die Genehmigung der Gemeindeversammlung erfolgen.

Weitere Anpassungen im überarbeiteten Reglement sind in der Ortsplanung begründet. Diese Anpassungen werden vom Kanton vorgegeben und werden nun im neuen Gebührenreglement abgebildet.

Im alten Reglement wurden mehrheitlich fixe Beträge für die Gebühren festgehalten. Neu hat der Gemeinderat Spannbreiten definiert. Diese ermöglichen ihm, innerhalb der festgelegten und von der Gemeindeversammlung genehmigten Spannbreiten, jeweils selbstständig den Betrag festzulegen, ohne dass das Reglement erneut angepasst und vom Regierungsrat genehmigt werden muss.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Genehmigung

Eintretensdebatte

Es wird einstimmig Eintreten beschlossen.

Detailberatung/Fragen:

Eduard Gerber: Bisher waren auch Baubewilligungsgebühren im Reglement festgehalten. Wurden diese aufgehoben?

Christoph Moser: Diese werden neu im Baureglement festgehalten. Ein nahtloser Übergang ist gewährleistet.

Beat Gattlen: Neu kommt auch ein Verwaltungsgebührenreglement dazu. Zuerst wollte man alle erneuerten Reglemente zusammenführen und heute von der Gemeindeversammlung genehmigen lassen. Leider konnten die Arbeiten dazu nicht rechtzeitig abgeschlossen werden. Diese werden der Gemeindeversammlung im Dezember zur Genehmigung vorgelegt.

Kurt Steiner: Es sind nicht nur wie erwähnt bspw. die Telekomanbieter, welche von Strassenaufbruchsgesuchen und den entsprechenden Gebühren betroffen sind, sondern auch Private, welche im Rahmen von einem Leck im Wasseranschluss Beläge auf öffentlichem Grund aufbrechen müssen.

Christoph Moser: Dies ist korrekt. Es sind jedoch in den wenigsten Fällen Private, welche solche Arbeiten verursachen und mit den entsprechenden Gebühren belegt werden.

Beat Gattlen: Wenn ein Privater Verursacher ist, betrifft es ihn natürlich ebenso.

Beat Gattlen lässt die Gemeindeversammlung über den Antrag «Teilrevision Reglement Grundeigentümerbeiträge und Gebühren» abstimmen.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Antrag «Teilrevision Reglement Grundeigentümerbeiträge und Gebühren».

615.3.050 Strassenunterhalt allgemein inkl. Flurwege

4 Gemeindestrassen_Unterhalt

Investitionskredit «Sanierung Eggenstrasse, Turmstrasse» über CHF 135'000

Das Traktandum wird ebenfalls von Christoph Moser vorgestellt.

Es geht um die Sanierung Eggenstrasse / Turmstrasse. Auf der Kreuzung gibt es Absenkungen, verursacht durch mehrere Wasserleitungsbrüche. Die Baukommission hat entschieden, dass bei den Strassen saniert werden sollen. Ab dem Punkt, der bereits fertig sanierten Dorfstrasse soll nun die Sanierung weitergeführt werden.

Die Wasserleitungen werden von Seiten Gemeinde und der Wasserversorgung Wasseramt (WaWa) erneuert. Die Arbeiten werden mit dem Zweckverband Abwasserregion Solothurn-Emme (ZASE) sowie der Wasserversorgungs-Genossenschaft RABIZONI abgestimmt. Auch diese müssen ihre eigenen Leitungen sanieren.

Geschätzte Anlagekosten:

Sanierung Eggenstrasse: CHF 90'000 und Sanierung Turmstrasse: CHF 45'000

- Kompletter Belagsersatz von rund 340m² Eggenstrasse und 170m² Turmstrasse
- Ersatz von ca. 50% Foundation
- Zweischichtiger Belag (Trag- und Deckschicht)
- Randabschlüsse bleiben bestehen

Die Kosten für die Wasserleitungen der Gemeinde werden auf ca. CHF 26'000 geschätzt und über die Spezialfinanzierung abgerechnet. Die Kosten für die Hauptwasserleitungen werden auf ca. CHF 80'000 geschätzt und werden von der WAWA übernommen.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Genehmigung.

Eintretensdebatte

Es wird einstimmig Eintreten beschlossen.

Detailberatung

Christian Reinhart: Die Absenkungen wurden alle durch die alten RABIZONI-Leitungen verursacht. Seit 20 Jahren hat man Unterspülungen. Rinnt es wieder, werden auch nach dieser Sanierung wieder Absenkungen entstehen.

Christoph Moser: RABIZONI muss bei dieser Sanierung die alten Leitungen ersetzen. Sollte dies nicht der Fall sein, muss die Genossenschaft eventuelle Folgeschäden und Sanierungen vollständig übernehmen.

Markus Beer: Als sein Haus gebaut wurde, war auf der Nord-Seite eine RABIZONI Leitung (Stahlrohr) vorhanden, welche ins Grundstück hineinragte. Er fragte damals bei Robert Steiner an, ob er die Leitung ums Haus herumführen solle. Markus Beer hat eine Kappe an der Leitung angebracht.

- Christoph Moser: Auch bei ihm hatte es früher eine RABIZONI Leitung auf dem Grundstück, welche aber nicht bedient wird. Es gibt viele solche «tote» Leitungen. Sollte sich irgendwo ein Schaden ergeben, müsste der Verursacher die Kosten übernehmen. Würde z.B. eine RABIZONI-Leitung Probleme verursachen, würden die Kosten von der Genossenschaft übernommen.
- Roland Zürcher: Wenn schadhafte RABIZONI-Leitungen vornehmlich für die Absenkungen verantwortlich sind, ist in der geplanten Sanierung der Beitrag von RABIZONI bereits eingerechnet?
- Christoph Moser: Leitung von RABIZONI betrifft nicht den auf der Karte markierten ganzen gelben Bereich. Es betrifft nur eine Ecke.

Beat Gattlen lässt die Gemeindeversammlung über den Antrag «Investitionskredit Sanierung Eggenstrasse, Turmstrasse über CHF 135'000» abstimmen.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 33 Stimmen und einer Enthaltung den Investitionskredit «Sanierung Eggenstrasse, Turmstrasse über CHF 135'000.00».

162.6.010 ZSO Region (Organigramm, Verträge, Statuten etc.)

5

Zivilschutzorganisation regional - VBZAS

Statutenänderung Verband Zivilschutz Aare Süd VBZAS

Das Traktandum wird von Christian Stephani, Delegierter VBZAS und Gemeinderat Ressort Finanzen und Sicherheit vorgestellt.

Der Verband Zivilschutz Aare Süd (VBZAS) existiert seit drei Jahren. Bei der Gründung des Verbandes wurden Statuten verfasst, jedoch noch nicht alle Einzelheiten definiert und festgehalten. Entsprechend wurden nun die Statuten ergänzt und angepasst. An der Delegiertenversammlung vom Herbst 2021 wurden diese beschlossen und nach Verzögerungen nochmals im März 2022 verabschiedet. Das Amt für Gemeinden hat die Statuten überprüft und dessen Input wurde entsprechend umgesetzt. Es wurden Begrifflichkeiten eingefügt und sprachliche Anpassungen vorgenommen. Zudem wurden geschlechtsneutrale Formulierungen gewählt und Paragraphen angepasst. Die Statuten der früheren Zivilschutzorganisationen wurden zu Beginn in den Statuten VBZAS übertragen. Diese wurden nun gelöscht.

Neu wurde auch die Geschäftsordnung definiert. Darin wird festgehalten, wie sich der Vorstand organisiert, dass dieser jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt wird und dass die Delegierten VBZAS jeweils ein Jahr nach den Gemeinderatswahlen in den Gemeinden, ebenfalls für vier Jahre, an der Delegiertenversammlung VBZAS neu gewählt werden sollen.

Die Finanzkompetenz des Vorstandes wurde neu geregelt. Für wiederkehrende Kosten liegt die Kompetenz bei CHF 2'000. Bei einmaligen Kosten liegt diese bei CHF 20'000.

An der Delegiertenversammlung kann ein Delegierter mehrere Stimmrechte wahrnehmen. Nicht alle Gemeinden haben dieselbe Anzahl Stimmen.

Zudem wurde in den Statuten neu festgehalten, wann der Versand der Einladung erfolgen soll und wann spätestens Anträge eingereicht werden müssen.

Die Statuten wurden von den Delegierten im März 2022 an deren Versammlung mit einer Gegenstimme angenommen.

Antrag an die Gemeindeversammlung
Genehmigung.

Eintretensdebatte

Es wird einstimmig Eintreten beschlossen.

Detailberatung

Toni Spielmann: Es wird viel über private Zivilschutzanlagen diskutiert. Werden diese nun regelmässig vom Zivilschutz überprüft?

Christian Stephani: Wir als Gemeinde haben den Auftrag sicherzustellen, dass die privaten Anlagen funktionieren. Der Kommandant des VBZAS hat uns angeboten, die Anlagen für uns regelmässig zu überprüfen. Dies wird nun so erfolgen. Der Auftrag zur Überprüfung der privaten Zivilschutzanlagen wurde im Februar 2022 an den VBZAS erteilt.

Beat Gattlen: An der letzten Gemeindepräsidienkonferenz Wasseramt hat der VBZAS über die neu übernommene Aufgabe von den Gemeinden informiert. Die Gemeinden werden detaillierten Angaben über die erforderliche Anzahl Schutzplätze, über die effektiv vorhandenen Schutzplätze und über eine allfällige Differenz zum Soll-Bestand erhalten. Die Schutzraumbilanz wird nun detailliert überprüft. Dies auch unter dem Aspekt des Konflikts in der Ukraine.

Beat Gattlen lässt die Gemeindeversammlung über den Antrag «Statutenänderung Verband Zivilschutz Aare Süd VBZAS» abstimmen.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die «Statutenänderung Verband Zivilschutz Aare Süd VBZAS».

930.1.010 Jahresrechnung

6

Jahresrechnungen_EWG Halten**Jahresrechnung 2021**

Christian Stephani präsentiert die Jahresrechnung 2021. Diese wurde mit der Einladung an die Gemeindeversammlung allen Haushalten zugestellt.

Die Gemeinderechnung weist für das Rechnungsjahr 2021 ein positives Ergebnis mit einem Ertragsüberschuss von CHF 476'601 aus. Verglichen mit dem budgetierten Aufwandüberschuss von 151'080 CHF ist dies ein sehr erfreulicher Rechnungsabschluss. Der Grund dafür liegt in den unerwartet hohen Steuereinnahmen, welche so in der Budgetphase aufgrund der Covid-19-Unsicherheiten nicht erwartet wurden. Ein positiver Cashflow von CHF 492'765, davon CHF 453'172 im allgemeinen Haushalt, rundet das erfreuliche Ergebnis ab und lässt das Nettovermögen pro Einwohner-/in per Ende 2021 um 35% auf CHF 2'115 ansteigen. Die Befürchtungen, das Rechnungsjahr 2021 würde durch die Corona-Pandemie negativ beeinflusst, sind glücklicherweise nicht eingetroffen.

Zur Erfolgsrechnung

Bei der Durchsicht der Erfolgsrechnung kann festgestellt werden, dass die Budgetvorgaben auf der Ausgabenseite durch die zuständigen Stellen grösstenteils eingehalten werden konnten und unter dem Strich weniger als budgetiert ausgegeben wurde. Eine Ausnahme sind die deutlich höheren Ausgaben für die Sozialdienste Wasseramt, welche in der Übergangsphase und Neuorganisation ihren Grund haben. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie führten im vergangenen Jahr auch wieder zu Minderausgaben, zum Beispiel für gesellige Anlässe oder auf Grund der Reduzierung der Übungen der Feuerwehr.

Die im Antrag zur Rechnung aufgeführten Nachtragskredite wurden durch nicht vorhersehbare Gegebenheiten oder Ereignisse verursacht und können begründet werden. Auch in den Spezialfinanzierungen konnte die geplante Entwicklung des Eigenkapitals umgesetzt werden.

Zur Investitionsrechnung

Die geplante Sanierung der Westfassade der Mehrzweckanlage wurde durch die zuständige Kommission ins Jahr 2021 verschoben und ist nun mit einem Betrag von CHF 26'275 in der Investitionsrechnung aufgeführt. Die Einwohnergemeinde ist zudem neu mit Aktien im Wert von CHF 10'000 an der neu gegründeten Wasserversorgung Wasseramt AG (WaWa) beteiligt. Mit Nettoinvestitionen von CHF 24'887 bewegt sich die Gemeinde auf tiefem Niveau.

Nachtragskredite zur Kenntnisnahme

Konto	Bezeichnung	Betrag
5720.3612.00	Entschädigung gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	CHF 26'519.95
5720.3632.00	Beiträge gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	CHF 39'523.84
2170.5040.02	Sanierung Westfassade MZA	CHF 26'275.35
7101.5032.00	Wasserversorgung SF	CHF 5'283.15
7101.5540.00	Aktien WaWa	CHF 10'000.00
Total		CHF 107'602.29

Nachtragskredite zur Beschlussfassung

Konto	Bezeichnung	Betrag
9100.3180.11	Pauschale WB Steuerforderungen	CHF 6'409.80
9100.3181.10	Tatsächliche Forderungsverluste	CHF 18'827.35
Total		CHF 25'237.15

Das Total der Nachtragskredite liegt somit bei CHF 132'839.44.

Das Netto-Vermögen pro Einwohner konnte auf CHF 2'115 gesteigert werden.

Eigenkapitalsituation

Das Eigenkapital weist einen hohen Bestand auf. Der Bilanzierungsüberschuss beläuft sich auf CHF 1'331'771.82.

Anträge des Gemeinderats

- Nachtragskredite von insgesamt CHF 132'839.44
- Die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'542.21
- Die Bilanz mit Bilanzsumme von CHF 4'431'521.47
- Die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 24'887.90
- Die Abrechnung der Verpflichtungskredite aus der Investitionsrechnung

Eintretensdebatte

Es wird einstimmig Eintreten beschlossen.

Detailberatung

Eduard Gerber

Christian Stephani hat erwähnt, dass es sich bei den Sondersteuern um einmalige Posten handelt. Zwei Erträge, die eigentlich gar keine Erträge sind, sind zum einen, das Grundstück Dorfmatte, das mit CHF 85'000.00 aufgewertet wurde und zum anderen die Auflösung der Neubewertungsreserve für die Dorfmatte, in Höhe von CHF 125'000.00. Beides sind keine Erträge im eigentlichen Sinne.

Das Ergebnis sieht sehr schön aus. Es handelt sich jedoch um Posten, welche gar keine Wertvermehrung darstellen oder nur einmalig sind.

Westfassade der Turnhalle: Gemäss HRMII wird die Aufwendung ganze 33 Jahre in der Bilanz aufgeführt und in dieser Zeit abgeschrieben werden. Schulhaus und Turnhalle werden bereits in vier Jahren auf null abgeschrieben sein. Diese werden noch nach dem alten HRM abgeschrieben.

Eduard Gerber stellt den Antrag, die Abschreibung für die Westfassade als Unterhalt umzubuchen und hierfür einen Nachtragskredit zu bewilligen. Alternativ kann auch eine Sonderabschreibung getätigt werden, die durch den positiven Cashflow möglich wäre. Somit wäre die Fassade nicht während 33 Jahren in unserer Rechnung enthalten.

Eduard Gerber stellt folgenden Antrag:

Die Abschreibungen für die Sanierung der Westfassade des Mehrzweckgebäudes in Höhe von CHF 24'887 soll in die Erfolgsrechnung umgebucht werden.

Beat Gattlen: Es wurden lediglich die kantonalen Vorgaben umgesetzt. Die Aufwertung der Dorfweise ist auch im Budget enthalten. Der Effekt und die Vorgaben von HRMII sind nicht zu ändern. Es ist eine schöne Rechnung und wir freuen uns über das Ergebnis. Vor rund zwei Jahren konnte man die Effekte der Pandemie noch nicht abschätzen. Glücklicherweise ist alles besser gekommen als damals angenommen.

Christian Stephani: Eine Abschreibung über 33 Jahre hinweg bedeutet eine jährliche Abschreibung in Höhe von 3%, was einem jährlichen Betrag von CHF 750 entspricht.

Reto Umbricht: Man kann nicht einfach eine Umbuchung vornehmen. Die buchhalterische Korrektheit müsste abgeklärt werden. Es gibt Aktivierungsgrenzen und dies ist bedingt durch HRMII. Solche Grenzbeträge wird es jedes Jahr wiedergeben. Man sollte sich an die Vorgaben halten und hier keine Umbuchung vornehmen.

Beat Gattlen lässt den Antrag von Eduard Gerber abstimmen.

Abstimmung Antrag Eduard Gerber:

Die Gemeindeversammlung lehnt mit 21 zu 5 Stimmen und 8 Enthaltungen den Antrag von Eduard Gerber ab.

Beat Gattlen lässt die Gemeindeversammlung über die Jahresrechnung 2021 abstimmen.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die «Jahresrechnung 2021» mit 33 Stimmen und einer Enthaltung.

Beat Gattlen erteilt das Wort wiederum Christian Stephani:

Im letzten Jahr wurde Herr Peter Kofmel, Dipl. Treuhandexperte und Mandatsleiter der Firma PKO Treuhand GmbH als Revisionsstelle gewählt. Die Revision wurde effizient durchgeführt und die Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung war sehr gut.

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung die Wiederwahl von Herrn Kofmel zur Durchführung der Rechnungsprüfung für das Jahr 2022.

Antrag an die Gemeindeversammlung
Genehmigung.

Eintretensdebatte

Es wird einstimmig Eintreten beschlossen.

Detailberatung

Hans Käser: Wo ist der Firmensitz der Firma PKO Treuhand GmbH?

Christian Stephani: In Lohn-Ammannsegg.
Die Firma PKO prüft auch die Rechnungen der Kreisschule Hoek sowie der Einwohnergemeinden Oeking und Kriegstetten.

Beat Gattlen lässt die Gemeindeversammlung über den Antrag «Wahl der Revisionsstelle 2022» abstimmen:

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Antrag «Wahl der Revisionsstelle 2022».

030.1.040 Beziehungen zu Partnerschaftsgemeinde HOeK

8

HOeK-Gemeinden

Rückblick Kooperation HOeK

Die Veranstaltung für die Bevölkerung zum Projekt Kooperation HOeK fand am 1.6.22 statt.

Ein dringendes Projekt, welche von den drei Gemeinden möglichst rasch angegangen werden muss ist, das grosse Bedürfnis nach mehr Schulraum und neuerer Technik für die Kreisschule Hoek. Es gibt Schulhäuser im HOeK, die bezüglich Renovationen vernachlässigt worden sind. Man rechnet als erste Schätzung mit einem Investitionsbedarf von CHF 15 bis 20 Mio. Um solche Projekte abwickeln zu können, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden erforderlich.

Ein weiteres Projekt, welches von allen drei HOeK-Gemeinden gemeinsam umgesetzt werden soll ist die Organisation der Werkhöfe. In Kriegstetten und in Oeking wurde der Werkhof mit jeweils einem neuen Mitarbeitenden besetzt. Soll nun eine Stelle in Halten besetzt werden, ist es sinnvoll, die Zusammenarbeit mit den Nachbarn zu suchen. An bestehenden Stellen wird nichts verändert. Sollte es jedoch Bedarf für neue Stelleninhaber geben ist es sinnvoll, die Kooperation im HOeK zu suchen.

Das Dritte Projekt, welches möglichst bald angegangen werden soll ist die Zusammenarbeit der drei Gemeindeverwaltungen, resp. deren Zusammenführung an einem Standort. Aktuell arbeiten die drei Verwaltungen mit jeweils einer anderen Software. Diese müsste für eine Zusammenarbeit harmonisiert werden. Eine weitere Herausforderung, die sich in zwei der drei Gemeinden stellt ist, dass Schlüsselpersonen pensioniert werden.

Es stellen sich also in naher Zeit bereits einige Herausforderungen, die man besser gemeinsam angeht. Die drei Gemeinderäte der HOeK-Gemeinden haben eine Absichtserklärung unterschrieben, die beabsichtigt, die Zusammenarbeit weiterhin zu verstärken. Schritt für Schritt bis hin zu einer eventuellen Fusion

Beat Gattlen fragt die Versammlung nach Voten, wie die Haltener zu dieser verstärkten Zusammenarbeit stehen. Ist dies der richtige Weg? Geht er zu langsam, zu schnell? Soll fusioniert werden oder nicht?

- Kurt Steiner: Er arbeitet bereits mit den anderen Gemeinden zusammen und findet den Weg so gut. Er ist der Meinung, dass vorerst die Zusammenarbeit gesucht werden sollte und später eine Fusion möglich sein könnte.
- Eduard Gerber: Er erwähnt, dass für die Kooperationsstudie von den drei Gemeinden ca. CHF 50'000 aufgewendet worden seien. Seiner Meinung nach wäre es besser, zuerst zu fusionieren und dann an den einzelnen Gemeindeversammlungen zu beschliessen und zu entscheiden. Werden die Schulhäuser zuerst in einen Zweckverband eingebracht, könnten darüber Delegierte entscheiden. Würden die Werkhöfe zusammengelegt, bräuchte man Vertragslösungen. Eine Gemeinde wäre die Leitgemeinde, die anderen beiden Gemeinden wären Mitglieder. Es sei demokratisch besser, zuerst zu fusionieren, so dass alle Beteiligten entscheiden könnten.
- Rolf Frei: Auch er ist der Meinung, dass man besser fusionieren sollte. Das wäre einfacher und nicht unnötig kompliziert.
- Martin Kaufmann: Die Studie sei eine wichtige und gute Grundlage. Sie hat aufgezeigt, dass es zwei Wege gibt. Auf einer Ebene kooperieren und dann in einem zweiten Schritt fusionieren. In der Studie wird erwähnt, dass in drei Jahren eine Fusion angestrebt werden könnte. Seiner Meinung nach sind die Teilprojekte bis in drei Jahren noch nicht umgesetzt. Es würde viel mehr Zeit in Anspruch nehmen, um eine Fusion umzusetzen. Die Bevölkerung müsste einen Grundsatzentscheid fällen, welcher Weg gegangen werden sollte.
Der Gemeinderat habe sich für eine Projektzusammenarbeit entschieden. Man sollte die Bevölkerung fragen, wie die Stimmung in den Dörfern sei. Er möchte wissen, wie diese zu einer möglichen Fusion stehen würden.
- Beat Gattlen: Diese Diskussionen wurden in den Gemeinderäten auch geführt. Er persönlich ist auch eher der Meinung, dass eine möglichst rasche Fusion angestrebt werden sollte. Man hat jedoch gespürt, dass es Nachbargemeinden gibt, die eher den sanfteren Weg bevorzugen. Es bringt daher nichts, schnell voranzupreschen, wenn auf dem Weg einzelne abspringen werden. Man will diesen Weg zu Dritt gehen. Also müssen alle drei Gemeinden mit der Lösung und dem weiteren Vorgehen einverstanden sein. Ziel der Studie war die Kooperation, nicht die Fusion.

An der Veranstaltung hat sich niemand gegen das Kooperationsprojekt ausgesprochen. Auch dies ist eine Erkenntnis. Die Einwohner scheinen für eine Zusammenarbeit bereit zu sein.

Beat Gattlen wird laufend über die drei Zusammenarbeitsprojekte informieren. Müssen Entscheidungen getroffen werden, werden diese den Gemeindeversammlungen zum Entscheid vorgelegt. Erste Anträge werden voraussichtlich bereits an der nächsten Gemeindeversammlung im Dezember beantragt.
- Martin Emch: Man diskutiert die Fusion bereits seit einiger Zeit. Wieso fragt man nicht die Bevölkerung nach ihrer Meinung?
- Christian Reinhart: Man könnte doch heute Abend abstimmen.
- Beat Gattlen: Wer der Anwesenden Personen ist der Meinung, man sollte den Weg zur Fusion vorziehen und schnell beschreiten?

Ergebnis der Konsultativabstimmung:

21 Personen sprechen sich für eine Fusion und 3 Personen für eine Kooperation aus. 10 Personen haben sich enthalten (inkl. Gemeinderat).
Beat Gattlen wird dieses Ergebnis mit seinen Amtskollegen HOeK besprechen.

- 011.0.010 Gemeindeversammlung - Akten
- 9** **Gemeindeversammlungen_Unterlagen**
Motionen, Postulate, Interpellationen

Sind vor und während der Versammlung keine eingegangen.

- 011.0.010 Gemeindeversammlung - Akten
- 10** **Gemeindeversammlungen_Unterlagen**
Verschiedenes

Tempo 30 Dorfstrassen Halten

Aufgrund von Anfragen aus der Bevölkerung prüft aktuell der Gemeinderat die mögliche Einführung von Tempo 30 auf den Gemeindestrassen. Dies hat man bereits vor 8 Jahren diskutiert.

Verschiedene Abklärungen sind im Gange. Es liegen noch keine definitiven Erkenntnisse vor.

Es wurden Verkehrsmessungen an neuralgischen Punkten im Dorf vorgenommen. Man hat festgestellt, dass das durchschnittliche Tempo, welches gefahren wird, zwischen 36 und 41 Km/h liegt, obschon 50 Km/h erlaubt wären. Die Messung hat gezeigt, dass die Personen mit angepasster Geschwindigkeit fahren. Daher ist der Berater des Planungsbüros der Meinung, dass kein Bedarf für die Errichtung von Tempo 30 Zonen in Halten bestehe.

Würde man Tempo 30 einführen, hätte dies hohe Kosten zur Folge. Es muss je nach Umsetzungsvariante mit Kosten zwischen CHF 20'000 und CHF 100'000 gerechnet werden. Der Gemeinderat hat das Planungsbüro beauftragt, Offerten für Beschilderungen und weitere Massnahmen einzuholen, welche für die Errichtung von Tempo 30 Zonen nötig wären. Die Ergebnisse werden an der Gemeindeversammlung vom Dezember präsentiert und das weitere Vorgehen zur Abstimmung gebracht.

Deckbelagseinbau

Vom 13. bis 14. Juli 2022 wird der Deckbelag auf der Hauptstrasse Kriegstetten-Halten eingebaut. Eine Umfahrung wie bei den Arbeiten im vergangenen Jahr wird signalisiert.

Ortsplanungsrevision

Nach den Sommerferien geht es in die zweite Vorprüfung. Wird diese wieder an die Gemeinde zurückgegeben, wird die Mitwirkung der Bevölkerung möglich sein.

Überbauung Dorfweise

Für Herbst ist die Festlegung für das weitere Vorgehen und die Meinungsbildung für die Überbauung Dorfweise geplant. Dies ist ein Legislaturziel. Es soll ein Workshop mit der Planungs- und Baukommission, sowie Vertretern der Umwelt- und Finanzkommission und dem Gemeinderat stattfinden.

GAW Glasfaserausbau in Halten

Die GAW GmbH wird über den geplanten Glasfaserausbau in Halten am 23.06.22 in der Turnhalle Halten alle Interessierten informieren.

Museum Wasseramt neue Wechselausstellung «Die Goldenen 50er Jahre»

Eröffnung Wechselausstellung, 09.06.22 um 19:00 Uhr / ab 19.30 Uhr Apéro

Dorftreff 11.06.22

15:30 Uhr Neuzuzüger-Anlass

16:30 Uhr Dorftreff Apéro / Eröffnung Schaugarten

18:00 Uhr Abendessen

Personelle Veränderung im Gemeinderat

Claudia Pulfer demissioniert per 30.06.22 als Gemeinderätin Ressort Soziales / Umwelt / Landwirtschaft / Kultur. Claudia war immer sehr engagiert. Beat Gattlen dankt Claudia für die Zeit, die sie für die Gemeinde tätig war und überreicht ihr ein kleines Präsent. Ihr Nachfolger wird per 01.07.22 Reto Walther sein. Beat Gattlen wünscht Claudia für ihre Zukunft alles Gute und Reto Walther einen guten Start im neuen Amt.

Christian Stephani demissioniert per 31.07.22 als Gemeinderat Ressort Finanzen / Sicherheit nach mehreren Jahren im Amt. Er war verantwortlich für die Finanzen und hat mit grosser Weitsicht den Gemeinderat zum Sparen ermutigt. Er hat gemeinsam mit der Finanzkommission Workshops organisiert und dazu beigetragen, dass der Steuerfuss in Halten gehalten werden konnte. Auch ihm ganz herzlichen Dank für die Arbeit und Unterstützung in den vergangenen Jahren. Beat Gattlen überreicht auch ihm ein kleines Präsent.

Weitere Termine

08.09.2022: Seniorenfahrt
09.09.2022: Jungbürgerfeier
07.12.2022 Gemeindeversammlung

Beat Gattlen bedankt sich bei seinen Gemeinderatskollegen, bei Wilma Flückiger, allen Kommissionsmitgliedern und natürlich auch Edith Beer, welche die Finanzen für die Gemeinde regelt und allen, welche sich in einer Art und Weise für die Gemeinde engagiert haben. Auch der Presse und allen Anwesenden ein grosses Dankeschön.

Christoph Moser: Herzlichen Dank an Beat Gattlen dafür, dass er das Amt des Gemeindepräsidenten innehat und er sich so sehr für die Gemeinde engagiert.

Claudia Pulfer: Schliesst sich dem Dank an und dankt im Speziellen auch Alice Roth, welche Claudia Pulfer in den kulturellen Anlässen unterstützt. Sie hat den Dorftreff, den Neuzuzüger-Apéro und die Seniorenreise organisiert. Ganz herzlichen Dank! Auch für die Mitarbeit bei «HOeK bewegt, wo sie gemeinsam mit Ursula Lanz und Yvonne Emch die Vertretung aus Halten gebildet hat.

Beat Gattlen lädt alle Anwesenden zum Schlummertrunk im HSV Clubhaus ein und schliesst die Sitzung.

Schluss der Versammlung um 21:15 Uhr

Einwohnergemeinde Halten

Der Gemeindepräsident



Beat Gattlen

Die Stv. Gemeindegeschreiberin



Wilma Flückiger